

Laurenz Maria Moser V. – eine Vision erwacht zum Leben



Seine Vision ist es, Österreichs Paradiesweinsorte zu noch größerer internationaler Bekanntheit zu verhelfen. Wie, das hat er im Palais Coburg einigen Weinjournalisten im Rahmen einer Degustation erläutert.

Von: Ludwig Brandstetter

„Konzentrier dich auf ganz wenig im Leben und mach es sehr gut“ – diesen Ratschlag hat Laurenz Maria Moser V., Spross der berühmten Weinbaudynastie, von seinem Großvater erhalten. Es hat einige Zeit gedauert, bis er nach dem Verkauf der Weinkellerei an die oberösterreichische VOG AG das Richtige für sich gefunden hat. Und das hat – wie könnte es anders sein – natürlich wieder mit Wein zu tun. Genauer gesagt mit dem Grünen Veltliner.

Seit 2004 produziert er mit Trauben ihm bekannter Weinbauern aus dem Kamptal, dem Weinviertel und dem Kremstal Grünen Veltliner in drei Stilrichtungen, „Friendly“, „Singing“ und „Charming“ genannt. Keine extremen Weine sollen es sein, sondern elegante Weine mit leichter Würze und feiner Säure. Für die Vinifizierung stehen ihm keine Geringeren als Ernest Grossauer und Fred Loimer zur Seite.

Kein Wunder also, dass die Erfolge nicht auf sich warten ließen. Heute produziert er aus einer Rebfläche von zirka 60 Hektar 300.000 Flaschen, die in 35 Länder exportiert werden. Besonders stolz ist er darauf, dass man sie auch in der Business Class des Airbus A380 der Emirates Airlines serviert bekommt. Dort machen sie bestimmt gute Figur, auch wenn ich noch nicht das Vergnügen hatte, sie zusammen mit den dort angebotenen Speisen zu verkosten.

Mit dem Kalbskopf in Limetten-Ingwer-Marinade und dem Wolfsbarschfilet auf Chicoree-Dattel-Ragout in Krustentierjus, die Chef de Cuisine Christian Petz auf den Tisch zauberte, verstanden sich die Weine jedenfalls ausgezeichnet. Wer einen talentierten Koch im Bekanntenkreis hat und das nachvollziehen will – die Weine kann man bei Wein & Co um 8,42 Euro für den „Singing“ und um 19,90 Euro für den „Charming“ käuflich erwerben.

Dort findet man auch die Weine des Weinguts Prinz von Hessen aus Johannisberg im Rheingau, deren internationaler Vermarktung sich Laurenz Moser ebenfalls angenommen hat. Keine schlechte Wahl, wie die Degustation zeigte. Duftige Weine mit Kräuterwürze, Pfirsicharomen, unglaublicher Mineralik und feiner Säureuntermalung, keine Spur von Opulenz – diese Stilistik wird international und auch in Österreich ihre Anhänger finden.

Links:

www.laurenzfive.com

www.weinco.at